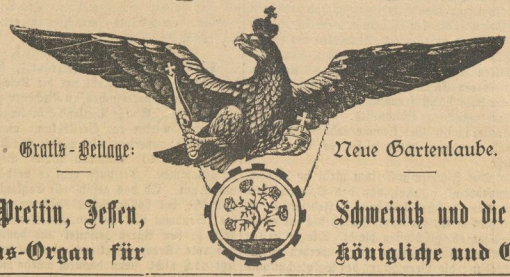


Annaburger Zeitung.

Erste Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.

Veröffentlichungspreisliste Nr. 582.



Gratis-Beläge: Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angewiesene 15 Pfg., Kleinanzeigen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.

Beleg-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 34.

Dienstag, den 25. März 1902.

VI. Jahrg.

Ämtliche Bekanntmachung.

Zur landespolizeilichen Abnahme der fertiggestellten Kleinbahn Prettin-Annaburg hat der königliche Regierungs-Präsident zu Merseburg Termin auf **Mittwoch, den 9. April d. Js., Vormittags 9 Uhr** anberaumt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Die Abnahme erfolgt vom **Bahnhof Annaburg** aus und werden die Interessenten aufgefordert, sich am gedachten Tage auf den Haltepunkt vor ihren Grundstücken oder an den betreffenden Stellen der Bahnlinie einzufinden, wo alsdann ein Halten des Zuges, behufs Behandlung an Ort und Stelle, stattfindet.

Annaburg, den 22. März 1902.

Der Gemeinde-Vorsteher. Reichenstein.

Lothales und Provinzialles.

Annaburg. Am Palmsonntag fand in der hiesigen Ortskirche die feierliche Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden — 31 Knaben und 39 Mädchen — statt. Zu der Schloßkirche wurden 145 Zöglinge und 1 Mädchen (die Tochter des Justizinspektors Pribe) konfirmiert und nach Empfang des heil. Abendmahls aus dem Institut entlassen. Am Montag früh gab die Musikkapelle den Scheidenden, wovon 5 zur Schuljugend-Abteilung übertraten, das Geleit zum Bahnhof. Ein Zögling blieb wegen Krankheit von der Einsegnung ausgeschlossen. — Nachstehend lassen wir noch das Verzeichnis der Konfirmanden, welches für die vor. Nr. zu spät einging, folgen:

- I. Knaben:**
- A. Aus Annaburg: Rufmann, Friedrich. Schimmeyer, Otto. Wöbber, Karl. Richterberg, Otto. Freidant, Paul. Hofmann, Bauk. Köhler, Max. Schmidt, Wilhelm. Gabegast, Wilhelm. Lorenz, Otto. Wäse, Hermann. Wäse, Richard. Weiche, Otto. Lehmann, Paul. Sando, Paul. Bengel, Franz. Schulze, Paul. Wäse, Richard. Otto, Richard. Schmidt, Otto. Gerwig, Otto. Richter, Karl. Zimmermann, Mich. Grammann, Richard. Lamprecht, Otto.
 - B. Aus Purzjen:** Sausen, Gustav. Krüger, Otto. Thiele, Otto. Kühne, Otto.
- II. Mädchen:**
- A. Aus Annaburg: Edwards, Elisabeth.
 - B. Aus Purzjen:** Büchler, Martha. Karins, Emma.

über unseren Ort und Umgebung herauf, welchem ein heftiger Regen folgte. — Dem „Zorg. Kreis.“ zufolge traf bei dem Gewitter ein Blitzstrahl die mit Korn- und Strohorräthen gefüllte Scheune des Gutsbesizers Krummer in Mehderisch, welche ein Brand der Flammen wurde.

Prettin. Am Dienstag früh gegen 4 Uhr kam beim Gutmisch Schöling in Schindorf ein Scheunenfeuer aus. Der Tanzsaal, eine Scheune und Stall brannten nieder, 8 Kinder und 5 Schweine sollen mit verbrannt sein.

— Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß junge Leute, welche den Ort verlassen, um auswärtig in die Lehre oder in ein Arbeitsverhältnis zu treten, sich in der Heimat flüchtig mit den in der Gemeindeführung vorgezeichneten Arbeitsbuche zu versehen haben, da zur Anstellung derselben die Zustimmung des Paters, bzw. des Vormundes erforderlich wird. Die Erfahrung hat gelehrt, daß diese in vielen Fällen unterlassen wird, und daß dadurch Eltern oder Vormündern nachträgliche Weiterungen und Unkosten entstehen.

Wittenberg, 18. März. Eisenbahnverbindung Remberg-Bergauß. Das lange angeordnete Projekt, andere Hochbahnhalt Remberg durch eine Eisenbahn mit Bergauß zu verbinden und sie dadurch mittels der Berlin-Leipzig-Bahn dem Weltverkehr anzuschließen, wird jetzt, da der Staat seine Beihilgung an dem Unternehmen zugiebt hat, seine Verwirklichung finden. Beabsichtigt ist, der Bau einer normalspurigen Kleinbahn, die von einer Gesellschaft m. b. H. gebaut und betrieben werden soll. Hauptbetriebsstellen sind dabei der Staat, die Provinz Sachsen, der Kreis Wittenberg und die Stadt Remberg. Es ist keine Frage, daß die kleine, nur 3 Kilometer lange Bahn zu einem neuen Lebensnerv für Remberg werden wird.

Schönwalde, 19. März. Folgen der Trunfucht! Der hiesige Schulmann S. ist nicht in bestem Anse stehender Mensch, kann mit dem ebenfalls wenig gut bekannten Schneidemüller S. nach einer „langen Tages-Regung“ in Streit, letzterer kam bei den Tätlichkeiten am schlechtesten weg. Er lief nach Hause und holte ein sogen. Schürrenmesser, um seinen Gegner zu ertöden. Kein Ansehen half, er lauerte dem Schneidemüller auf. Als dieser in Begleitung eines Mühlensbauers nach seiner Mühle gehen wollte, kam der wütende Schürren hinter einem Holzhaufen hervor. Bei der erneuten Schlägerei hat er nun mit einem Knüttel einen derartig wichtigen Hieb erhalten, daß er an einer sehr gefährlichen Gehirnerschütterung hoffnungslos darniederliegt. Selbstredend findet der Meßlermann kein Bedauern in diesem Orte.

Eisnerwerda, 17. März. Unsere Einwohnerschaft befindet sich wegen der öfteren Brände in der letzten Zeit in beständiger Aufregung. Erst am Sonnabend brannten hier zwei Scheunen nieder und gestern früh ertönte schon wieder Feuerlärm. In der Klingelbergschen Scheune am Bahnhofs war an zwei Stellen Feuer ausgebrochen. Das Feuer war glücklicherweise so früh entdeckt worden, daß es durch die schnell herbeigekommene Feuerwehr erstickt werden konnte, es größere Ausbreitung gewann. Brandstiftung liegt auch hier unzweifelhaft vor. Doch ist es bis jetzt nicht gelungen, den oder die rudilosen Täter dingelt zu machen. Innerhalb der letzten 17 Tage sind hier nicht weniger als sechs Scheunenfeuer zu verzeichnen gewesen; es sind dem Feuer elf Scheunen zum Opfer gefallen. Möchte es doch bald gelingen, dem rudilosen Treiben der schändlichen Brandstifter ein Ende zu machen!

Eisnerwerda, 21. März. Brandstifter erwischt! Als vergangene Nacht gegen 1 Uhr in der Kaufhaus- und Kleintierböden-Verbindung wieder Feuer bemerkt wurde, haben dortwirkende Feuerwehrmannschaften einen Mann schießen. Es fielen einige Schüsse und man zog unter der Brücke, wohin er sich flüchtete, den Mann hervor, in welchem der Polizeiergent Gurras, dem sein Posten gefällig ist, erkannt wurde.

Quedlinburg, 19. März. (Sieben Männer gelehrt). Zur Recognoscierung der Leiche eines vor einigen Tagen aus einem Teiche in Rangenstein gezogenen unbekanntes Mannes haben sich bereits 7 Frauen von hier und aus der Umgegend eingefunden, die von ihren Männern verlassen sind und keine Kenntnis von deren Verbleib haben.

Heiligenkreuz-Steinach, 15. März. Der Polizeiergent Bedenbach wurde nach einem Sturz in der Wirtshaus auf dem Heimwege erschlagen.

Leipzig, 18. März. (Ein laurer Apfel). Ein unangenehmes Nachspiel haben die Unterschlagungen des kürzlich verurteilten früheren Stadtkammerers Ulbricht von Königsbrunn für die beiden dortigen Kasinentore. Sie werden auf Beschluß des Stadgemeinderats ersatzpflichtig gemacht und haben von den unterschlagenen 13,000 Mark 8000 Mark zu erlegen. 5000 Mark sind durch die Kautions Ulbricht's bereits gedeckt.

Wlancu, 18. März. Der beste Reisende für unsere Industrie soll, wie man aus industriellen Kreisen des Vogtlandes hört, Prinz Heinrich gewesen sein. Seit seiner Reise hängen sich die amerikanischen Aufträge daran, daß eine Ausführung in der bestimmten Zeit unmöglich ist. Auch andere Industrien des deutschen Vaterlandes vermissen die ertreulichsten Folgen des wichtigen Besuches.

Chemnitz, 15. März. (Verurteilung eines Kurpfuschers.) Die Strafkammer verurteilte den Kurpfuschter Wolf aus Königsbrunn wegen fortgesetzter Kurpfuscherei und Betruges am 1. Jahr 3 Monaten Zuchthaus. Der Verurteilte hatte eine ausgebeutete Praxis von bereits 76 Mal vorbestraft.

— Das tausendste Ei hat ein Huhn des Schulpebells Probsts **Gandersheim** (Braunschweig) in einem Zeitraum von etwa sechs Jahren gelegt. Aus diesem Anlaß hatte die Straße, in der Herr P. wohnt, Plagenjümdung angelegt. Abends vereinigte der glückliche Eierbrütler seine Freunde zu einem gematigen

Nährermaß um sich und brachte einen schwingvollen Toast auf die fleißige Gemeinde aus.

Großvater, Vater und Sohn im Schulamt, diese letzte Schatzkarte ist nach dem „Beilagen“ in der Familie des Lehrers Beselowski in Rosenber bei Heiligenbeil zu verzeichnen. Der Vater dieses Herrn wirkte noch als Lehrer und Organist in Wusthau bei Drielsburg. Er ist 77 Jahre alt und konnte bereits im Jahre 1895 sein 50jähriges Amtsjubiläum feiern. Und zugleich ist ein Sohn des Herrn Beselowski Lehrer in Schönfeld bei Thorn seit 2 1/2 Jahren.

Das „Schundbohren“, ein kleines Seitenstück zu dem „Schundbieten“, kam gestern bei einer Verhandlung vor der Strafkammer des Landgerichts II zur Sprache. Wegen Sachbeschädigung an einer öffentlichen Anlage stand der Bauer Julius Gantner aus Glienic bei Jossen vor der Strafkammer. Eines Tages wurde auf der Kreisgasse Jossen-Glienic ein Alleebaum, der dicht an der Einfahrtspforte des Gutsbesizers des Angeklagten stand, angebohrt vorgefunden. Das mittels eines Bohrers verurteilte Holz war mit einer überartigen Flüssigkeit vollgeseigt und mit einem Holzpfahl zugespitzt. Der Angeklagte bestritt entschieden, an dem Baume irgend etwas vorgenommen zu haben, das etwaige Material dieses Angeklagten lag auch ziemlich im Punkte des Schöffengerichtes lag aber doch zu der Überzeugung, daß er der Täter sei und verurteilte ihn zu 30 Mark Geldstrafe. Das Schöffengericht war zu diesem Urteil gekommen, weil in der Befragung des Angeklagten ein Bohrer vorgefunden worden war, der in die im Baum befindliche Öffnung passen konnte, weil man ferner die Eigentümlichkeit feststellte, daß der Angeklagte den Baum, der seine Einfahrt begrenzt, habe zum Absterben bringen wollen. Der Angeklagte legte gegen das schöffengerichtliche Urteil Berufung ein und sein Verteidiger machte folgende Ausführungen: Neben der mit ländlichen Verhältnissen vertraut sei, müsse der Beschädigte den Baume sofort nach dem Befund nicht um ein Atentat auf den Bestand des Baumes, sondern um die Beschädigung eines uralten, in hiesiger Gegend weit verbreiteten Aberglaubens handle. Kein Bauer, der auf das Eingehen eines Baumes bedacht sei, werde so operieren, wie es hier geschehen. Es seien alle charakteristischen Merkmale eines Aberglaubens vorhanden, den man mit „Verbohren von Krankeheiten“ bezeichne. Es sei ein in der Mark fast verbreiteter Glaube, daß man eine langwährende Krankheit, insbesondere offene Schäden am Körper, dadurch heilen könne, daß man ein mit der Krankheit wählend einen bestimmten Zeit in Verbindung gedrucktes Stück Holz in ein frisch gehobtes Baumloch stecke. Man nehme an, daß wenn die Säfte des Baumes, der besonders mächtig sein muß, mit dem Stück Holz in Verbindung kommen und der Baum weiter gedeiht, auch die Krankheit schwinde. Namentlich wohnen in hiesiger Gegend verschiedene Personen, von denen zur fraglichen Zeit fortwährend abergläubische Operationen und Auren verübt worden seien. Bezeichnend für die Macht des Aberglaubens sei es, daß der Angeklagte sich offenbar fürchte, diese Personen zu nennen. Jedenfalls sei dem Angeklagten eine Schuld nicht nachgewiesen und ein Motiv zur That bei ihm nicht erkennbar. Der Verteidiger hatte sich zur Befristung seiner Mithat wegen auf mehrere Zeugen berufen, das Gericht verzichtete aber auf deren Vernehmung, hob das erste Urteil auf und sprach den Angeklagten frei.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg. Am Gründonnerstag, Vorm. 10 Uhr: Weichte und heil. Abendmahl. Herr Pastor Lange.

Kurz- und Bade-Anstalt Annaburg, Dampf-, Wannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren von früh 9-8 Uhr Abends. **Ernst Kretschmer,** Naturheilkundiger u. ärztl. geprüf. Massieur. (Für Damen weibliche Bedienung.) Zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61093560719020325-17/fragment/page=0001



Anzeigen.

Alle noch für das Militär-
staben-Erziehungs-
Institut anstehenden Rech-
nungen sind des Jahresabchlusses
wegen bis spätestens den 29.
d. M. einzureichen.

Institute-Kommando.

Eine Wohnung
ist zu vermieten und 1. Juli zu
besetzen bei

M. Köpfe, Friedhofstr.

Für mein Materialwaaren-
und Destillationsgeschäft luche zu Ostem
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.

J. G. Hollmig's Sohn.

Wohnungen,
auch passend für alleinstehende Per-
sonen, hat zu vermieten

Paul Hönigk, Holzborferstr.

**Gute Speise-
Kartoffeln**

„Saxonia“, pro Ctr. 150 Mark,
hat zu verkaufen

Jöbrike, Arien.

Bestellungen nimmt Herr Bortler
Weinmeyer (Steingutabrik) entgeg.

Leinmehl Mt. 8,00 in Säcken
a 150 Pfd.,

Mais Mt. 6,30—6,40 ankommend
per Stahn,

**Thosmehl, Kainit,
Knochenmehl,
Superphosphat,**

Futtermittel jetzt alle billiger,
□ **Cocoskuchen** Mt. 7,50

sowie **alle Sämereien**
sind eingetroffen bei

Adolf Weichelt, Pretzin,
jed. Freitag Vorm. Bahnh. Annaburg.

**Feinste Gebirgs-
Preißelbeeren,**

in Kaffinade eingeloht,
a Pfd. 50 Pfg., empfiehlt

Otto Riemann.

**ff. Magdeburger
Sauerkraut**
empfiehlt

Julius Kästig.

Cacao!

„Conjum“ a Pfd. 1,45 Mt.
„Favorit“ „ „ 1,60 „

„C“ „ „ 2, „
„00“ „ „ 2,40 „

Cacao in Büchsen
a Pfd. 2,40, 2,60 und 3,— Mt.,
empfiehlt

Otto Riemann.

NB. Sämtl. Sorten sind garantiert
rein und ohne Schalen gemahlen.

Zum Osterfeste
empfiehlt alle Sorten

Weizenmehl,
gemahlene Raffinade,
Brod-Raffinade,
Fuder-Raffinade,
Ia. gemahl. Melis,
Kristallsüder,
Wandeln, Sultaninen,
Kosinen, Corinthen,
Auchen-Gewürze,

ff. **Süßrahm-Margarine**
sowie sämtliche andere Artikel
zur Selbstbereiung b. Hollmig's. Ferner:
prachtvolle giftfreie

Eierfarben,
Mikado- und Strohschneid-
Papier sowie Marmorir-
Streifenfarben.

J. G. Hollmig's Sohn.

Theodor Schmidt, Bildhauer

Annaburg, Mittelstr. 217

empfiehlt sich zum bevorstehenden Frühjahr zur Anfertigung von
Grabdenkmälern

in allen Steinarten, sowie zur
Erneuerung alter Denkmäler
unter Garantie der Haltbarkeit zu billigen Preisen.

Hermann Meyer
Annaburg, Alterstraße

Fahrad- und Nähmaschinen-Handlung
empfiehlt für nicht mehr der Saison entsprechende Räder
seine neuingerichtete

Bernidelungs- & Emaille-Anstalt.

Technikum Strelitz
zu Strelitz in Mecklenburg.

Höhere und mittlere Fachschulen für Maschinenbau u. Electro-
technik, Bauwesen, Architektur, Tiefbau, Straßen-, Eisenbahn-
u. Wasserbau, Fischerei, — Ingenieur-, Meister- u. Technikercurse.
Täglicher Eintritt. Programme kostenlos. **Bennowitz, Direktor.**

Volks-Zeitung.
Organ für Jedermann aus dem Volke.
Chef-Redakteur: Karl Vollrath.
Erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends.
Abonnementspreis 4 M 50 Pfg. pro Quartal.

Gratis-Beigabe: **Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt,**
redigiert von Rudolf Esch.

Reicher Inhalt und schnelle, zuverlässige Mittheilung aller politischen,
wirthschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse. — Scharfe und
freie Beleuchtung aller Tagesfragen. — Ausführlicher Handelsteil,
frei von jeder Beeinflussung. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft
und Technik. — **Romane und Novellen** beliebter Autoren.

Das Frühjahr der Volks-Zeitung wird einen Künstlerroman der mit dem
modernen Künstler wohlvertrauten Clarissa Lohde veröffentlichen, ferner
einen feinen Roman der ausgezeichneten schwedischen Schriftstellerin Veffler,
beide Handlung an die Bergregionen Skandinavien anknüpfend, und den
jüngsten großen Roman von René de Boncheste „Die Wälder“. —
Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt“ eröffnet das nächste Quartal mit
einer höchst interessanten Erzählung von Johannes Poels, dann Romane
von Heinrich Bödler und Hedwig Dange, im Verein mit zahlreichen
Novellen, Nummern und andern Beiträgen bekannter Autoren.

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Ein-
sendung der Abonnements-Quittung — die Zeitung schon von jetzt ab
bis Ende März täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

Probe-Nummern unentgeltlich.

Expedition der „Volks-Zeitung“, Berlin W.,
Lützowstraße 105. — Fernsprecher: IV, 28.

Colinhalts-Erklärungen
sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Dr. Crato's
Back-
Pudding-
Pulver
mit
Präparat-Bonns
bei
Jul. Kästig.

Jeder
Säugling
geteilt bei
Dr. Crato's Ersatz
für
Muttermilch!

Allein zu haben bei:
Apotheker Phil. Krieger.

Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans gepickt werden,
mit allen Daunen, per Pfd. 1,40
Mt., nur klein sortirt mit allen
Daunen per Pfd. 1,75 Mt., gutge-
regnet mit allen Daunen per Pfd.
2,75 Mt., verende gegen Nachnahme.
Rehme, was nicht gefällt, zurück.
August Schuch, Gänsefahnenfabrik,
Neu-Trebbin (Oderbruch).

**Rothkleesamen
Riesenspögel
Runkelrübenkerne
Reygras
Thymotheegras
Seradella, sowie sämmtl.
Gemüse-Sämereien**
in bester reifsfähiger Waare empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Farben
zum
Streichen, sowie prima
holländ. Leinöl-Firnis,
Pinsel
in allen Gattungen empfiehlt
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

Wiener Badpulver
a Badet 15 Pfg.
empfiehlt stets frisch die
Apothek Annaburg.

Visitenkarten
stefert sauber und schnell
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Etwas ganz Neues für die Osterzeit

Ostara-Papier

in Couverts, enthaltend 10 brollige Bilder und 10 Marmorirblätter
zum Schmücken der Eier. Sehr effektiv! Einfach im Gebrauch!

Zu haben in der
Apothek Annaburg.

Motorwagen.

Opel  **Fahrräder**

Erstklassiges Fabrikat. — Goldene Medaille Paris 1900.

Conrad Müller, Annaburg.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

**Sädel- und Rübenschnide-Maschinen,
Schrotmühlen, Kartoffelquetschen,
Brückentwagen aller Größen,
alle Sorten Feuthüren, Feuerroste und Platten,
Bratfassen und Kochmaschinen,
Deutsche und engl. Werkzeuge**

empfehle zu billigen Preisen.
Reparaturen an vorstehend genannten Artikeln sowie alle in
mein einschlagende Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt.

W. Mauer, Zeugschmiedemstr.

Bur Frühjahrs-Saison

bringe mein aufs reichhaltigste angestattetes Lager in
**Herren-, Damen-
und Kinder-
Schuhwaren**

zu soliden Preisen
empfehlend in Erinnerung.

Große Auswahl in Sport- und Strandschuhen.
Ferner empfehle sämmtl. Leder-Conservierungsmittel
und Lacke etc.

Annaburg. Wilhelm Freidank,
Schuhmachermeister.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen in kürzester Zeit.

**Frische, feine Süßrahm-
Butter zu 1,05 Mk.**

per Pfund in Centnerballen ab hier,
freiübend, in Postcollt 1,07 Mt.
Emballage leibweise u. Frankoreturn-
ierung oder zum Selbstkostenpreis.
Erfüllungsbestellung nur gegen Nach-
nahme. Dauerbezüge evtl. gegen
Credit. Offerten sub S. R. 9236 an
Rudolf Wölfe in Stuttgart.

Gasthof Waldschlößchen.
Am 1. Osterfeiertag

Concert
der **Hof'schen Musik-Kapelle.**
Anfang 8 Uhr.

Am 2. Feiertag, Nachm. 4 Uhr:
Tanzmusik.
Es ladet freundlich ein
J. V. Georg Kreiser.

Aker's Neue Welt.
Am 1. Osterfeiertag empfiehlt:
gutgepflegte ff. Biere
sowie vorzügliche Speisen etc.
und bitte um gütigen Zuspruch.

Am 2. Feiertag:
Tanzmusik.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Musik v. 20. Inf.-Regt.
(Wittenberg).

Es ladet ergebenst ein
Aug. Acker.

**Braun'sche prachtvolle
Eierfarben**
und Mikado-Papier
zum bevorstehenden Osterfest
empfiehlt a Packet 5 u. 10 Pfg. die
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

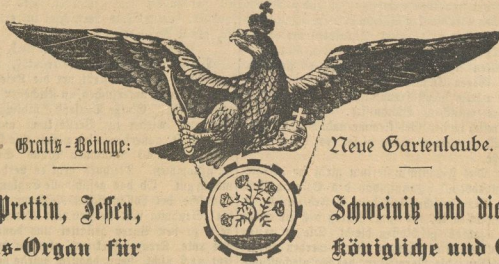
Zum bevorstehenden
Wohnungswechsel
bringe mein
Wöbelfuhrwerk
in empfehlende Erinnerung.
Aug. Acker.

1/4 **Kaufloose**
(48 Mark) zur 4. Klasse 206.
Preuß. Klassen-Lotterie hat noch
abzugeben Königl. Lotterie-Ein-
nahme Liebenwerda G. Ziehlte.

Für die herz. Glückwünsche sowie
für die vielen Blumenben-
den zur **Confirmation unseres
Sohnes Erik** sagen wir auf die-
sem Wege unseren herzlichsten Dank.
P. Puhlmann und Fran.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Munaburger Zeitung.



Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Veröffentlichungspreis Nr. 532.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises An- gesehene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mitt- woch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Neue Gartenlaube.
Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 34. Dienstag, den 25. März 1902. VI. Jahrg.

Ämtliche Bekanntmachung.

Zur landespolizeilichen Abnahme der fertiggestellten Kleinbahn Prettin-Annaburg hat der königliche Regierungs-Präsident zu Merseburg Termin auf **Mittwoch, den 9. April d. Js., Vormittags 9 Uhr** anberaumt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Die Abnahme erfolgt vom **Bahnhof Annaburg** aus und werden die Interessenten aufgefordert, sich am gedachten Tage auf dem Bahnhöfen vor ihren Grundstücken oder an den betreffenden Stellen der Bahnlinie einzufinden, wo alsdann ein Halten des Zuges, bezugs Behandlung an Ort und Stelle, stattfindet.
Annaburg, den 22. März 1902.
Der Gemeinde-Vorsteher. Reichenstein.

Lokales und Provinziales.

Annaburg. Am Palmsonntag fand in der heiligen Dreifürde die feierliche Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden — 31 Knaben und 39 Mädchen — statt. In der Schloßkirche wurden 143 Göglinge und 1 Mädchen die Tochter des Antitrostlehrs (Friede) konfirmirt und nach Empfang des heil. Abendmahls aus dem Institut entlassen. Am Montag früh gab die Musikkapelle den Scheidenden, wovon 5 zur Schiffschule-Abtheilung übertraten, das Geleit zum Bahnhof. Ein Gögling blieb wegen Krankheit von der Einsegnung ausgeschlossen. — Nach- stehend lassen wir noch das Verzeichniß der Konfirmanden, welches für die vor. Nr. zu spät einging, folgen:

- I. Knaben:**
A. Aus Annaburg: Buhlmann, Friedrich. Schimmeyer, Otto. Höbiger, Karl. Lidtgenberg, Otto. Freidant, Max. Hofmann, Paul. Wölter, Max. Schmidt, Wilhelm. Godegast, Wilhelm. Lorenz, Otto. Riehe, Otto. Wälsch, Hermann. Witte, Richard. Rehmann, Paul. Sande, Paul. Bengsch, Franz. Schulze, Paul. Wälsch, Richard. Otto, Richard. Schmidt, Otto. Giesler, Otto. Ring, Karl. Zimmermann, Mich. Großmann, Richard. Lamprecht, Otto.
B. Aus Putzien: Hansen, Gustav. Krüger, Otto. Thiele, Otto. Kühne, Otto.
- II. Mädchen:**
A. Aus Annaburg: Edwards, Elisabeth.
B. Aus Putzien: Wötter, Martha. Karus, Emma.

über unseren Ort und Umgebung herauf, welchem ein heftiger Regen folgte. — Dem „Torg. Krabl.“ zufolge traf bei dem Gewitter ein Blitzstrahl die mit Stroh- und Strohporräten gefüllte Scheune des Gutsbesizers Krummer in Mehderisch, welche ein Raub der Flammen wurde.

Prettin. Am Dienstag früh gegen 4 Uhr kam beim Galkwitz Schelling in Jöhndorf ein Schadenfeuer aus. Der Zangsal, eine Scheune und Stall brannten nieder, 8 Kinder und 5 Schweine sollen mit verbrannt sein. — Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß junge Leute, welche den Ort verlassen, an auswärts in die Lehre oder in ein Arbeitsverhältnis zu treten, sich in der Heimat schon mit dem in der Gemeinverordnung vorgeschriebenen Arbeitsbuche zu versehen haben, da zur Ausstellung desselben die Zutimmung des Vaters, bzw. des Vormundes erforderlich wird. Die Erfahrung hat gelehrt, daß dies in vielen Fällen unterlassen wird, und daß dadurch Eltern oder Vormündern nachträgliche Weiterungen und Unkosten entstehen.

Wittenberg. 18. März. (Eisenbahn-Verbindung Remberg-Bergwitz). Das lange angelegte Projekt, unsere Nachbarstadt Remberg durch eine Eisenbahn mit Bergwitz zu verbinden und sie dadurch mittels der Berlin-Bergwitz-Bahn dem Weltverkehr anzuschließen, wird jetzt, da der Staat seine Vertheiligung an dem Unternehmen zugelegt hat, seine Verwirklichung finden. Beabsichtigt ist der Bau einer normalspurigen Kleinbahn, die von einer Gesellschaft n. b. S. gebaut und betrieben werden soll. Hauptbetheiligte sind dabei der Staat, die Provinz Sachsen, der Kreis Wittenberg und die Stadt Remberg. Es ist keine Frage, daß die kleine, nur 5 Kilometer lange Bahn zu einem neuen Lebensnerv für Remberg werden wird.

Schönwalde. 19. März. (Folgen der Trunksucht). Der hiesige Schuhmacher S., ein nicht in bestem Anse stehender Mensch, kam mit dem ebenfalls wenig gut beleumdeten Schneidemüller S. nach einer „langen Tages- führung“ in Streit. Ersterer kam bei den Tätlichkeiten am schlechtesten weg. Er lief nach Hause und holte ein hölz. Schloß mit Messer, um seinen Gegner zu erwischen. Beim Abwehen half er lauterem dem Schneidemüller auf. Als dieser in Begleitung eines Müllerbauers nach seiner Mühle gehen wollte, kam der wüthende Schuster hinter einem Dolch- haufen hervor. Bei der erneuten Schlägerei hat er nun mit einem Knüttel einen ders- artig wichtigen Hieb erhalten, daß er an einer sehr gefährlichen Gehirnerkrankung hoffnungslos darniederliegt. Selbstredend findet der Messerstamp nicht Bedauern in hiesigem Orte.

Essterwerda. 17. März. Unsere Ein- wohnerhaft befindet sich wegen der öfteren Brände in der letzten Zeit in beständiger Aufregung. Erst am Sonnabend brannten hier zwei Scheunen nieder und gestern früh erstürzte schon wieder Feuerlärm. In der Ringelbergschen Scheune am Bahnhöfe war an zwei Stellen Feuer ausgebrochen. Das Feuer war glücklicherweise so früh entdeckt worden, daß es durch die schnell herbeige- rufenen Feuerwehrr nicht werden konnte, ehe es größere Ausbreitung gewann. Brand- stiftung liegt auch hier unzweifelhaft vor. Doch ist es bis jetzt nicht gelungen, den oder die rachslosen Thäter dingfest zu machen. Innerhalb der letzten 17 Tage sind hier nicht weniger als sechs Schadenfeuer zu verzeichnen; gewesen; es sind dem Feuer elf Scheunen zum Opfer gefallen. Möchte es doch bald gelingen, dem rachslosen Treiben der schänd- lichen Brandstifter ein Ende zu machen!

Essterwerda. 21. März. (Brandstifter erwischt). Als vergangene Nacht gegen 1 Uhr in der Rauschischen und Mettenrichs- Besing- wiesener Feuer bemerkt wurde, haben datschulische Feuerwehrrmannschaften einen Mann gefangen. Es fielen einige Schüsse und man sog unter der Verle, wohin er sich ge- flüchtet hatte, den Mann hervor, in welchem der Polizeiergeant Hurras, dem sein Poiten gefolgt ist, erkannt wurde.

Quedlinburg. 19. März. (Sieben Män- ner gesucht). Zur Reorganisirung der Leiche eines vor einigen Tagen aus einem Teiche in Rangenstein gezogenen unbekanntes Mannes haben sich bereits 7 Frauen von hier und aus der Umgegend eingefunden, die von ihren Männern verlassen sind und keine Kenntnis von deren Verbleib haben.

Heiligenkreuz-Steinach. 15. März. Der Rathschreiber Beckenbach wurde nach einem Streite im Wirthshause auf dem Ein- wege erschlagen.

Stipitz. 18. März. (Ein launer Apfel). Ein unangenehmes Nachspiel haben die Unter- schlagungen des fälschlich verurtheilten früheren Stadtkammerers Ulbricht von Königsbrunn für die beiden dortigen Kassenverwalter. Sie werden auf Beschluß des Stadteinge- meinderats ersatzpflichtig gemacht und haben von den unterschlagenen 13,000 Mark 8000 Mark zu erlegen. 5000 Mark sind durch die Kau- tion Ulbrichts bereits gedeckt.

Magden. 18. März. Der beste Reisende für unsere Industrie soll, wie man aus indus- triellen Kreisen des Vogtlandes hört, Heinz Heurich gewesen sein. Seit seiner Reise häufen sich die amerikanischen Aufträge darauf, daß eine Ausführung in der bestimmten Zeit oft unmöglich ist. Auch andere Industrien des deutschen Vaterlandes vermissen die er- freulichen Folgen des wähtigen Verkehrs.

Chemnitz. 15. März. (Verurtheilung eines Kupferschmelzers.) Die Strafammer ver- urtheilte den Kupferschmelzer Wolf aus Königswalde wegen fortgesetzter Kupferschmelze und Betruges zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus. Der Reurtheilte hatte eine ausgedehnte Praxis und bat bereits 76 Mal vorbestraft. — Das tausendste Ei hat ein Huhn des Schulpepelle Probst zu **Gandersheim** (Braun- schweig) in einem Zeitraum von etwa sechs Jahren gelegt. Aus diesem Anlaß hat die Straße, in der Herr B. wohnt, Flaggenschild und angelegt. Abends vereinigt der glückliche Eierjubilair seine Freunde zu einem gewaltigen

Flüßeremahl um sich und brachte einen schwing- vollen Toast auf die fleißige Gemeinde aus.
Großvater, Vater und Sohn im Schulamte. diese letzte Thatsache ist nach dem „Geleitigen“ in der Familie des Lehrers Wefelowski in Rothenberg bei Heiligenbeil zu verzeichnen. Der Vater dieses Herrn wirkt noch als Lehrer und Organist in Mönstguth bei Drielsburg. Er ist 77 Jahre alt und konnte bereits im Jahre 1895 sein 50jähriges Amtsjubiläum feiern. Und zugleich ist ein Sohn des Herrn Wefelowski Lehrer in Schön- feld bei Thorn seit 27 Jahren.

Das „Gesundbrot“, ein kleines Seitenstück zu dem „Gesundbrot“, kam gestern bei einer Verhandlung vor der Strafkammer des Land- gerichtes II zur Sprache. Wegen Endbeschädigung an einer öffentlichen Anlage stand der Bauer Julius Günther aus Glesien bei Jossen vor der Strafkammer. Eines Tages wurde auf der Kreischauffee Jossen-Glesien ein Alleebaum, der dicht an der Einfahrtspforte des Gschäfts des Angeklagten steht, angebohrt vorgefunden. Das mittels eines Bohrers verurtheilte Loch war mit einer theerartigen Flüssigkeit vollgegoßen und mit einem Holzstopfen angepfropft. Der Angeklagte bestritt entziehen, an dem Baume irgend etwas vorgenommen zu haben, das etwaige Anzeichen des Angeklagten lag aus ziemlich im Dunkel, das Schöffengericht kam aber doch zu der Ueber- zeugung, daß er der Thäter sei und verurtheilte ihn zu 30 Mark Geldstrafe. Das Schöffengericht war zu diesem Urtheil gekommen, weil in der Bezeichnung des Angeklagten ein Bohrer vorge- funden worden war, der in die im Baum be- findliche Oeffnung paßte konnte, weil man ferne eine Laubstich- Karbolnadel vorgefunden und am Ende der Bohrer benutzte, habe zum Absterben bringen wollen. Der Angeklagte legte gegen das schöffengericht- liche Urtheil Berufung ein und sein Verteidiger machte folgende Ausführungen: Jedem, der mit landlichen Verhältnissen vertraut sei, müsse der Befund am Baume sofort klar machen, daß es sich hier nicht um ein Aktenat auf dem Besand des Baumes, sondern um die Vertheiligung eines uralten, in dortiger Gegend weit verbreiteten



Kurz- und Bade-Anstalt Annaburg, Dampf-, Bannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren von früh 9—8 Uhr Abends, Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüf. Masseur. (Für Damen weibliche Bedienung.)
Zu sprechen täglich von 9—11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.